

Biden könnte dabei helfen, die Bergbau-Tragödie in Entwicklungsländern zu lindern

geschrieben von Chris Frey | 15. Januar 2021

Ronald Stein

[Vorbemerkung: Wie häufig ist in diesem Beitrag nur von Amerika (= die USA) die Rede. Aber man kann getrost diesen Terminus durch die Bezeichnung „Deutschland“ ersetzen! – Ende Anmerkung]

Die Reduktion von Amerikas Emissionen (wenn man daran glaubt) ist ein Hauptziel der Plattform des gewählten Präsidenten Biden, aber es sollte nicht umgesetzt werden, indem man Umweltzerstörung und menschliche Gräueltaten ins Ausland „auslagert“ – dorthin, von wo die exotischen Mineralien und Metalle zur Unterstützung von Ökostrom kommen. Biden hat die Möglichkeit, dem Beispiel der UN und von *Amnesty International* zu folgen, da die Bemühungen, Netto-Null-Emissionen zu erreichen, nicht auf Menschenrechtsverletzungen oder auf nicht existierenden Umweltvorschriften in fremden Ländern aufgebaut werden dürfen.